

Aus dem Inhalt

Amtliches **II**

Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} **III**



Mitarbeiter stellen sich vor **IV**



Kompostierung am umweltfreundlichsten **V**



Lehre erfolgreich beendet **VI**



Die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} hat mehr Wert



AWV arbeitet Hand in Hand mit den Dualen Systemen

Seit Jahresanfang werden in unserem Verbandsgebiet stoffgleiche Nichtverpackungen über die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} erfasst. Folgende anerkannte Systeme sind deutschlandweit für die Rücknahme und Verwertung von Verkaufsverpackungen zuständig und sammeln im AWV-Gebiet zusätzlich stoffgleiche Nichtverpackungen ein:

- Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH
- EKO-Punkt GmbH
- INTERSEROH Dienstleistungs GmbH
- Landbell AG für Rückhol-Systeme
- Vfw GmbH
- Veolia Umweltservice Dual GmbH
- Redual GmbH
- Zentek GmbH & Co. KG
- BellandVision GmbH
- Recycling Kontor Dual (ab 2012)

Weitere Ausführungen zu dieser Thematik entnehmen Sie bitte der Seite III dieser Ausgabe.



Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen

Service-Telefon: 01802 298 168 (*) oder 0365/83321 50 (*) Festnetz 6 ct/Anruf; Mobil max. 42 ct/min

Geschäftsstelle Gera: De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

Telefon: 0365/83321 11

Telefax: 0365/83321 18

e-mail: info@awv-ot.de

Redaktion Amtsblatt:

Telefon: 0365/83321 22 oder 0365/83321 23

Telefax: 0365/83321 37

e-mail: abfallberatung@awv-ot.de

Geschäftsstelle Greiz: R.-Breitscheid-Str. 11, 07973 Greiz

Telefon: 03661/4780 20 oder 03661/4780 21

Telefax: 0365/83321 38

e-mail: greiz@awv-ot.de

Sprechzeiten Geschäftsstellen Gera und Greiz:

Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Feiertagsentsorgung 03.10.2011 und 31.10.2011

Wir möchten alle Bürger daran erinnern, dass Sie bitte die Zufahrt zu den Grundstücken und Behälterstandplätzen (Leerungsort) bis zur Leerung ermöglichen.

Hinweis: Die Leerungstage für Ihren Ort/Ihre Straße können Sie auch im Internet unter www.awv-ot.de abfragen.

In der Stadt Gera

Abfuhr **Hausmüll- und Biotonnen** sowie **Blaue und Gelbe Tonnen** ^{AWV PLUS} wie folgt:

Mo.	03.10.2011	verlegt auf Di.	04.10.2011
Di.	04.10.2011	verlegt auf Mi.	05.10.2011
Mi.	05.10.2011	verlegt auf Do.	06.10.2011
Do.	06.10.2011	verlegt auf Fr.	07.10.2011
Fr.	07.10.2011	verlegt auf Sa.	08.10.2011
Mo.	31.10.2011	verlegt auf Di.	01.11.2011
Di.	01.11.2011	verlegt auf Mi.	02.11.2011
Mi.	02.11.2011	verlegt auf Do.	03.11.2011
Do.	03.11.2011	verlegt auf Fr.	04.11.2011
Fr.	04.11.2011	verlegt auf Sa.	05.11.2011

Im Landkreis Greiz

Hausmüll- und Biotonnenabfuhr wie folgt:

Mo.	03.10.2011	verlegt auf Di.	04.10.2011
-----	------------	-----------------	------------

Fortsetzung Landkreis Greiz

Mo.	31.10.2011	verlegt auf Di.	01.11.2011
Abfuhr Blaue Tonnen wie folgt:			
Mo.	03.10.2011	verlegt auf Mi.	05.10.2011
Mo.	31.10.2011	verlegt auf Mi.	02.11.2011

Abfuhr **Gelbe Tonnen** ^{AWV PLUS} wie folgt:

- Verschiebung durch Feiertage analog des für die Blaue Tonne im Landkreis angegebenen Verschiebungsschemas. **Ist nur gültig für: VG „Auma-Weidatal“, VG „Leubatal“ - ACHTUNG: hier nur die Orte Brückla, Hain und Hohenleuben-, Gemeinde Harth-Pöllnitz, Gemeinde Langenwetzendorf, Gemeinde „Vogtländisches Oberland“, Zeulenroda-Triebes mit OT, Langenwolschendorf und Weißendorf**
- Verschiebung durch Feiertage analog des für die Stadt Gera angegebenen Verschiebungsschemas. **Nur gültig für: im vorstehenden Anstrich nicht angeführte VG, Gemeinden und Städte des Landkreises**

Biotonnen-Leerungsrhythmus in Greiz, Ronneburg, Weida und Zeulenroda-Triebes:

Von Dezember bis März findet die Biomüllsammlung wieder alle 14 Tage statt. Das bedeutet konkret in

Greiz:	bis 29.11.2011 wöchentlich; 1. Leerungstag 14-tägliche Entsorgung: 13.12.2011
Ronneburg:	bis 30.11.2011 wöchentlich; 1. Leerungstag 14-tägliche Entsorgung: 14.12.2011
Weida:	bis 25.11.2011 (Fr.) bzw. 29.11.2011 (Di.) wöchentlich; 1. Leerungstag 14-tägliche Entsorgung: 09.12.2011 (Fr.-Tour) bzw. 13.12.2011 (Di.-Tour)
Zeulenroda-Triebes:	bis 24.11.2011 wöchentlich; 1. Leerungstag 14-tägliche Entsorgung: 01.12.2011

Reinigung der Biotonnen

Bitte stellen Sie Ihre Biotonne am turnusmäßigen Leerungstag unabhängig vom Füllgrad bis 6.00 Uhr bereit. Die Tonnen werden geleert und am gleichen Tag gereinigt:

in Gera:
im Zeitraum vom 26.09.2011 bis 07.10.2011

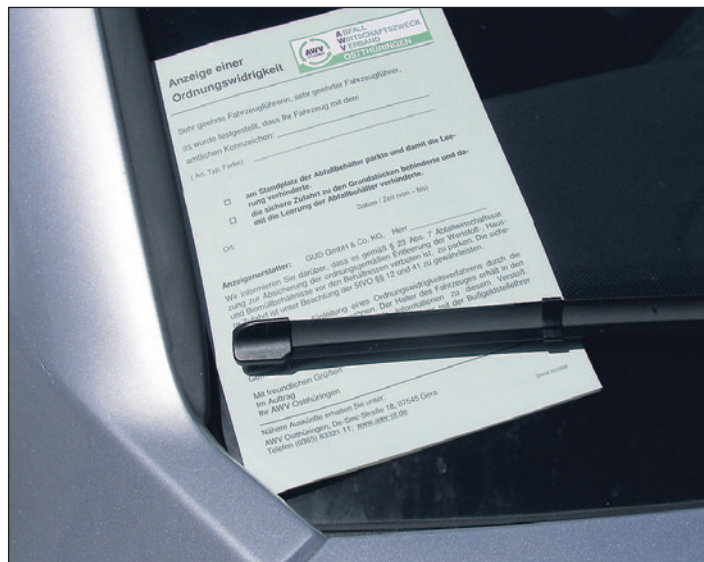
in den Städten Greiz, Ronneburg, Weida und Zeulenroda-Triebes:
im Zeitraum vom 17.10.2011 bis 21.10.2011 und am 25.10.2011.

Bitte lassen Sie die Tonnen nach erfolgter Leerung bis zur Reinigung, maximal jedoch bis 18.00 Uhr des Leerungstages, stehen. Es werden zwei verschiedene Fahrzeuge genutzt, daher kann es zu zeitlichen Abständen zwischen Leerung und Reinigung kommen.

Falschparker gefährden Müllabfuhr

Immer wieder treten durch Falschparker Störungen in der Abfallentsorgung auf. Um dem entgegen zu wirken, werden derartige Verstöße dem Ordnungsamt gemeldet und es kann zur Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens kommen.

Die Halter der Fahrzeuge werden vom Entsorger durch einen Hinweis an der Windschutzscheibe informiert und erhalten dann Post von der Bußgeldstelle.



Gelbe Tonne **AWV PLUS** findet bundesweit Beachtung

Seit fast zwanzig Jahren sortieren die Deutschen ihren Abfall. Nahezu zwei Drittel aller Bundesbürger beteiligen sich heute an der Abfalltrennung: Leichtverpackungen kommen in die Gelbe Tonne, Altpapier in die Blaue Tonne, Hausmüll in die Schwarze. Für Bioabfälle gibt es in größeren Städten eine Biotonne. Leere Glasflaschen kommen in die Altglascontainer.

Das Trennsystem ist einfach und es lohnt sich. Durch Recycling werden vor allem Rohstoffe aber auch Energie gespart. Zudem ist die Mülltrennung ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Allein im Jahr 2010 konnten 1,5 Milliarden Tonnen an CO₂-Emissionen vermieden werden. Ein ganzer Industriezweig für Recycling ist entstanden.

Die Bundespolitik will auch künftig an der Abfalltrennung festhalten. So sieht der Koalitionsvertrag der Regierungsparteien vor, die Verpackungsverordnung zu einer „Wertstoffverordnung“ weiterzuentwickeln. Zentrales Element ist das Konzept einer so genannten „Wertstofftonne“, in der Verpackungsreste und Nichtverpackungswertstoffe mit dem Ziel einer effizienten Verwertung gemeinsam erfasst werden sollen.

Die Verbandsräte des AWV Ostthüringen hatten bereits 2008 beschlossen, Wertstoffen, die bisher noch in der Hausmülltonne landeten, eine Chance auf Verwertung zu geben. Eine im Vorfeld durchgeführte Hausmüllanalyse belegte, dass noch zu viele Kunststoffe und Metalle im Hausmüll vorhanden waren. Warum sollte nicht die bereits vorhandene Gelbe Tonne auch für Nichtverpackungen aus Kunststoff und Metall genutzt werden? Einige Bürger haben die „Plastetonne“ ohnehin schon dafür verwendet. In der Gelben Tonne werden eigentlich nur Verkaufsverpackungen (sogenannte Leichtverpackungen - LVP) gesammelt. Die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Leichtverpackungen finanziert sich über die Beteiligungsentgelte der Hersteller und Vertrieber an die Dualen Systeme. Derzeit gibt es in Deutschland neun Duale Systeme, das zehnte System will 2012 in Thüringen starten.

Mit den Dualen Systemen musste geklärt werden, dass der AWV Ostthüringen die Gelben Tonnen mitbenutzen kann. Die vertraglichen Voraussetzungen waren zu schaffen. Seit dem 1.1.2011 können in der Stadt Gera und im Landkreis Greiz neben Leichtverpackungen offiziell Töpfe, Bratpfannen, Schrauben und Nägel, Eimer, Schüsseln und Spielzeug in die Tonne geworfen werden. Mit der gefundenen Lösung sind alle Beteiligten bisher zufrieden. So schreibt die Duales System Deutschland GmbH (DSD) auf ihrer Homepage „Die Gelbe Wertstofftonne in Ostthüringen setzt Maßstäbe“. Auch die Interseroh Dienstleistungs-

GmbH spricht von einer „pragmatischen Lösung“ in Ostthüringen.

Laut Geschäftsführer Markus Müller-Drexel sei unser System verbraucherfreundlicher und bürgernäher als andere Modelle. Das Trennprinzip sei einfach und baue auf Vertrautem auf.

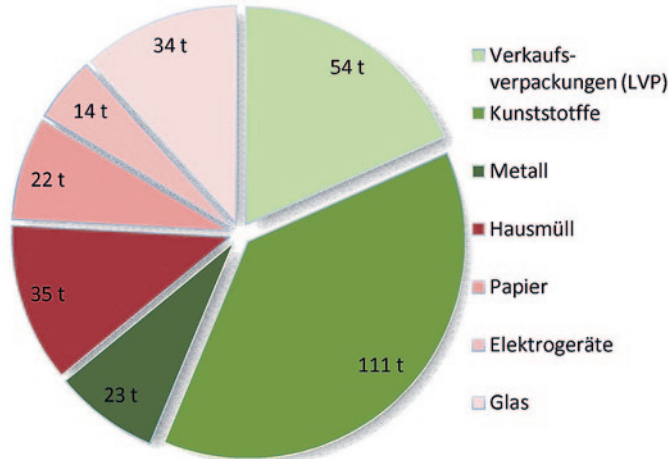


Ob die Bürger das neue System gut annehmen, sollte nach einer Einführungsphase in einer Sortieranalyse, die auch vertraglich festgehalten war, überprüft werden.

Es stellte sich heraus, dass dort am vorbildlichsten getrennt wird, wo sich Bürger und Wohnungsunternehmen bewusst engagieren. Sauberkeit und geringe Müllgebühren sind die unmittelbare Belohnung. Bei Eigenheimbesitzern führt übertriebenes Sparen gelegentlich dazu, dass Hausmüll und Bauabfälle in der Gelben Tonne landen. Nicht unerwartet hat die Untersuchung gezeigt, dass auch in Großwohnanlagen die Mülltrennung recht gut funktioniert.

Dank der guten Mitarbeit der Bürger wurden im I. Halbjahr 293 t zusätzlich in der Gelben Tonne erfasst. Spannend war jedoch die Frage, wie sich diese Menge zusammensetzt. In der Sortieranlage in Untitz wurde eine repräsentative Menge (60 t) aus den Gelben Tonnen sortiert und anschließend in 62 Stoffgruppen manuell aufgeteilt. Den Hauptanteil der Zusatzmenge nahmen die Kunststoffe (wie z.B. Schüsseln, Eimer, Spielzeug) mit 111 t ein. Eisenschrott und Aluminium waren mit 23 t leider noch zu selten zu finden. Dabei können Besteck, Töpfe, Pfannen, Schraubendreher, Maulschlüssel und Schrauben jetzt in die Gelbe Tonne eingegeben werden. Gerade Metall wird von der Sortieranlage automatisch heraus sortiert.

Zusatzmengen Gelbe Tonne I. HJ 2011



Typischer Hausmüll wie Windeln, Lumpen, Kehrlicht, Porzellan, kaputte Schuhe, Staubsaugerbeutel, Taschen, Tapeten, Gardinen und Wachstumdecken war mit 35 t noch zu häufig vertreten. Oft war der Hausmüll in zugeknotteten Säcken mit Wertstoffen und Küchenabfällen zu finden. Richtiges Trennen geht eben schon in der Küche los.

Erfreulich war, dass ein Anteil von 54 t der Zusatzmenge aus Verpackungen bestand und damit nicht mehr in der Hausmülltonne landete.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass ein erster Schritt zur besseren Wertstoffsammlung getan ist. Von der anvisierten Menge 6 kg pro Einwohner und Jahr wurden 50 Prozent nach 6 Monaten erreicht. Wenn nun auch der Nachbar noch mitmacht, wird die Gelbe Tonne **AWV PLUS** nicht nur ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, sondern auch helfen, die Abfallgebühren stabil zu halten.

Mitarbeiter stellen sich vor

Vor fast 20 Jahren wurden von der Stadt Gera und den damaligen Landkreisen Gera und Schmölnn darüber nachgedacht, wie man gemeinsam den Aufgaben der Abfallentsorgung am Optimalsten gerecht werden könnte. In der Folge wurden dem AWW Ostthüringen die Aufgaben für die Abfallentsorgung in der Stadt Gera und dem Landkreis Greiz übertragen. Heute möchten wir Ihnen unsere Mitarbeiterin Christine Müller aus dem Bereich Buchhaltung vorstellen, die zum Urgestein unseres Verbandes gehört.

Frau Müller, können Sie für unsere Leser Ihren beruflichen Werdegang beschreiben?

Ich habe den Beruf einer Handelskauffrau, welcher heute als Bürokauffrau bezeichnet wird, erlernt. Nach der Erziehungszeit für die Kinder und auf Grund der räumlichen Nähe (wir haben in einem kleineren Ort bei Schleiz gewohnt) habe ich für ein paar Jahre in der Landwirtschaft gearbeitet. Nach unserem Umzug in die Stadt Gera hatte ich dann die Möglichkeit wieder in meinen Beruf zu arbeiten und war ab 1990 in der Geraer Stadtwirtschaft im Gebühreneinzug tätig. Nachdem unserem Verband die Aufgaben der Abfallentsorgung übertragen wurden, bin ich im Jahre 1993 vom AWW Ostthüringen übernommen worden. Während ich die ersten drei Jahre in der Gebührenstelle tätig war, übernahm ich 1996 die Stelle als Sachbearbeiterin in der Buchhaltung.



Welche Aufgaben umfassen Ihren heutigen Arbeitsbereich?

Während in den ersten Jahren noch die Kontoauszüge für die Stadt Gera und den Landkreis Greiz per Hand verbucht wurden, erfolgen die Buchungen heute automatisch. Das sind schon mal 1000 Posten pro Tag und in Spitzenzeiten, z.B. bei der Fälligkeit von Abfallgebühren, ein Vielfaches mehr.

Das heißt aber nicht, dass ich heute weniger zu tun habe. Ich kümmere mich vor allem um Ungereimtheiten, das heißt z.B. um Zahlungen, die nicht automatisch verbucht werden können. Bei 10 Millionen Euro von insgesamt 50 000 Gebühreneinzählern, die im Verbandsgebiet pro Jahr verbucht werden müssen, sind das nicht wenige Fälle. Überweisungen und Lastschriften sind ebenfalls ein Teil meiner Arbeit, genauso wie die Arbeit am Servicetelefon.

Wann können Zahlungen nicht automatisch verbucht werden?

Immer dann, wenn die Angaben auf einer Überweisung ungenau sind und demzufolge keine Zuordnung erfolgen kann, muss eine manuelle Verbuchung erfolgen. So auch dann, wenn die Zahlgründe nicht exakt eingehalten werden. Diese Beträge landen dann auf dem „Verwahrkonto“.

Auch solche Zahlungen mit ausschließlich der Angabe „Müllgebühren Müller“.

Ist dann noch ein Kunde mit mehreren Jahren in Rückstand oder wenn er nicht nur ein Grundstück besitzt, habe ich keine Chance, die Einzahlung an die richtige Stelle zu bringen.

Manche Selbsteinzahler versehen sich in der Kommastelle und überweisen 5000,00 € anstelle 5,00 €. Wenn ich mich mit diesen in Verbindung setze, ist der Schreck oft sehr groß. Selbstverständlich wird der Differenzbetrag baldmöglichst wieder zurück überwiesen.

Kann man die Abfallgebühren auch über Dauerauftrag abbuchen lassen?

Daueraufträge, die der Kunde seiner Bank erteilt, sind ohne Bezug zum Gebührenbescheid, welcher veränderlich ist. Restbeträge, die manchmal angemahnt werden oder Fälligkeiten, die nicht beachtet werden, sorgen nicht selten für Verwirrung und Ärger.

Würde jedoch eine Ratenzahlungsvereinbarung mit unserem Verband vereinbart, weil man mit seinen Zahlungen im Rückstand ist, dann ist die Einrichtung eines Dauerauftrages gut geeignet.

Für den Normalfall ist es für die Begleichung der Müllgebühren am besten, wenn Sie uns mit einer Einzugsermächtigung die Abbuchungen überlassen. Das Lastschriftverfahren richtet sich immer nach den Fälligkeiten und den offenen Beträgen. So können vergessene Zahlungen oder Mahngebühren nahezu ausgeschlossen werden.

Warum werden für Rückbelastungen Gebühren berechnet?

Rückbelastungen treten auf, wenn z.B. die Konto-Nr. falsch, das Konto erloschen oder nicht gedeckt war.

Dann wird von der Bank der entsprechende Betrag für die Abfallgebühr vom AWW-Konto zurück gebucht und zusätzlich eine Rückbelastungsgebühr in Höhe 3,00 € berechnet. Diese Bankgebühr müssen wir von unseren Kunden zurück fordern. Es ist also keine Gebühr, die unser Verband von sich aus berechnet.

Erfolgt eine Rückbelastung wird in der Folge die uns erteilte Einzugsermächtigung nicht mehr genutzt. Der Kunde wird schriftlich informiert, dass er die Abfallgebühr bis zur erneuten Erteilung einer Einzugsermächtigung selbst begleichen muss.

Was wünschen Sie sich von den Bürgerinnen und Bürgern?

Ich habe ja eigentlich nur mit Einzahlungen zu tun, d.h. also mit Bürgern, die artig ihre Müllgebühren einzahlen (die Säumigen nehmen andere bei uns unter ihre Fittiche) - also wünsche ich mir, daß „meine“ Kunden so bleiben, wie sie sind ..., es wäre schön! Höchstens noch, dass sie eben nicht nur ihren Namen auf den Überweiser setzen, besonders wenn es so einer ist, wie meiner.

Was die Arbeit am Servicetelefon betrifft, kann ich sagen, dass der direkte Kontakt mit den Menschen die Arbeit interessant und schön macht, meistens jedenfalls. Ich möchte hier schnell mal die Gelegenheit nutzen, mich bei allen zu bedanken, die die 4 Jahreszeiten so nehmen, wie sie sind, ohne die Leute am Servicetelefon und die hinterm Lenker der Müllautos zu beschimpfen, wenn es im Winter z.B. wieder mal viel geschneit hat. Das klingt jetzt im schönen Herbst merkwürdig - der nächste Winter kommt aber bestimmt.

Wir danken Christine Müller für das freundliche Gespräch, die tagtäglich mit viel Fleiß ihre Aufgaben erledigt und bei Unklarheiten nie aufgibt sondern solange sucht bis alles bereinigt ist.

Wir wünschen ihr in der Freizeit weiterhin viel Spaß mit Ihrem Enkel, beim Radfahren, in der Natur und im Urlaub in ihrem Lieblingsland Portugal im Gebiet der Algarve.

Wann werden Abfallgebühren fällig

Hierbei wird zwischen Jahreszahlern und Quartalszahlern unterschieden. Wenn Sie die Abfallgebühr quartalsweise entrichten möchten, bedarf das einer Mitteilung an unsere Gebührenstelle. Bei Jahreszahlern wird die Gebühr, wie auf dem Bescheid ausgedruckt am 15.05. und bei Quartalszahlern am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. eines jeweiligen Jahres fällig. Für den Abschlussbescheid wird die Gebühr 14 Tage nach Bekanntgabe des Bescheides fällig. Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen uns eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Eigene Kompostierung am umweltfreundlichsten

Für die Entsorgung der Bioabfälle stehen in unserem Verbandsgebiet mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

- die Biotonne
- der Biosack,
- die Kundenkarte
Grünschnitt
- die kostenlose Abgabe von Grünschnitt bis zu 1 Kubikmeter in den Monaten März und November.



Kompostbehälter oder Komposter

Offene Kompostbehälter aus Holzlatten, Rohren oder Drahtgeflecht eignen sich für die Kompostierung. Sie sollten jeweils zwei Komposter aufstellen: Ist der erste Behälter voll, können Sie den angerotteten Kompost in den zweiten Behälter umsetzen. So wird das Material nochmals durchmischt und belüftet, so dass der Kompostierungsprozess nochmals in Gang kommt und beschleunigt wird. Die reife Komposterde kann nach dem Umsetzen aus dem zweiten Komposter leicht entnommen werden, ohne dass Rohkompost anhaftet. Dazu können Sie sich entweder zwei preisgünstige Komposter kaufen oder sich selbst offene Behälter bauen.

Am umweltfreundlichsten ist jedoch immer noch die Eigenkompostierung. So können Sie Geld sparen, die Verkehrsbelastung verringern, die eigene Bodenqualität verbessern und das Naturverständnis fördern. Seit Jahrtausenden verrotten die „Abfälle“ der Natur, wie Blätter, Äste u.a. direkt an Ort und Stelle zu Humus – dem Boden unter unseren Füßen. Bei der Kompostierung wird dieser natürliche Prozess nachgeahmt und beschleunigt. Die Kompostierung ist sozusagen das älteste und einfachste „Recyclingverfahren“ der Welt.

Fünf goldene Regeln für eine gelungene Kompostierung

1. Standort sorgfältig auswählen: Nicht zu feucht, nicht zu sonnig, Bodenkontakt.
2. Für gute Belüftung des Kompostes sorgen.
3. Material gut durchmischen.
4. Häufig umsetzen.
5. Bei zu starker Sonnenbestrahlung und zu vielen Niederschlägen Komposthaufen abdecken – damit das „Klima“ stimmt.



Reifeprüfung für den Kompost

Die Rottedauer hängt entscheidend vom Ausgangsmaterial, von der Durchmischung und der Art des Kompostierens ab. Je nach Reifegrad unterscheidet man zwischen Rohkompost (Mulchkompost) und Fertigkompost. Der Rohkompost ist nach etwa 3 – 4 Monaten fertig. Fertigkompost erhalten Sie je nach Rotteverlauf und Witterung nach ca. 6 – 12 Monaten. Er riecht typisch nach Walderde, hat eine gleichmäßig dunkelbraune Farbe und eine krümelige Struktur. Der fertige Kompost ist auf Umgebungsluft abgekühlt.

Der Kressetest – Reifeprüfung für Zuhause

Mit dem Kressetest können Sie selbst die Kompostreife bestimmen - Kresse reagiert besonders empfindlich, wenn im Kompost noch Abbauprozesse ablaufen. In eine geeignete Schale geben Sie gut angefeuchteten Kompost und säen darauf Kresse aus. Wächst nach 5 – 7 Tagen ein dichter, grüner Kresseteppich, ist der Kompost ausgereift.

Probleme beim Kompostieren Was nun?

Problem	Ursache	Abhilfe
Der Kompost stinkt	<ul style="list-style-type: none"> → Luftmangel (Material lagert zu dicht) → Zu große Feuchtigkeit (zu viel Küchenabfälle, Rasenschnitt oder starker Regen) 	<ul style="list-style-type: none"> → Umsetzen und dabei nasse Partien mit trockenen durchmischen → Äste, Heckschnitt und andere strukturverbessernde Materialien zugeben, → bei Regen abdecken, → Staunässe am Boden beseitigen
Schimmelbildung	<ul style="list-style-type: none"> → Austrocknung 	<ul style="list-style-type: none"> → Anfeuchten → feuchtes, nasses Material untermischen, ggf. Kompost gießen, → ggf. Kompost an einen schattigen Platz umsetzen
Der Kompost zieht Ungeziefer an	<ul style="list-style-type: none"> → Tierische oder gekochte Speiseabfälle wurden kompostiert 	<ul style="list-style-type: none"> → Keine tierischen Küchenabfälle kompostieren → Material lockern, stört die Fliegenbrut
Langsame Rotte	<ul style="list-style-type: none"> → Kalte Witterung → Fehlende Bodenlebewesen → Kompostierungsbedingungen ungünstig 	<ul style="list-style-type: none"> → Kompost abdecken (z. B. mit Stroh) → Bodenkontakt schaffen → Mit reifem Kompost oder Gartenerde animpfen → Luftversorgung und Feuchtigkeit überprüfen → Nahrungsangebot für Bodenlebewesen verbessern → Material durchmischen oder umsetzen
Kompost enthält Unkrautsamen	<ul style="list-style-type: none"> → Temperaturen zur Abtötung von Samen werden nicht erreicht 	<ul style="list-style-type: none"> → Luftzufuhr → Unkräuter nur in der Mitte des Kompostes einbauen → Kompostmieten vergrößern → keine samentragenden Unkräuter zugeben

Bürger fragen - Abfallberater antworten

Meine Mülltonne ist defekt, was muss ich tun?

Die Hausmülltonne haben Sie käuflich erworben und sie ist Ihr Eigentum. Der Tausch „alt gegen neu“ ist auf ausgewählten Recyclinghöfen gegen Bezahlung möglich. Ist eine gelbe, blaue oder braune Tonne infolge von normalem Verschleiß defekt, wird sie kostenlos repariert oder ausgetauscht. Bitte melden Sie sich telefonisch unter (01802 298 168 oder 0365-8332150) oder per Mail (info@awv-ot.de) und geben Sie an, was genau kaputt ist (Rad, Deckel,...)

Was ist bei Umzug zu beachten?

Ausschlaggebend für eine Änderung der Abfallgebührenveranlagung ist eine korrekte An-/Abmeldung. Dies hat in schriftlicher Form oder zur Niederschrift in unserer Geschäftsstelle zu erfolgen. Die hierfür erforderlichen Kontaktdaten entnehmen Sie bitte S. II unserer Ausgabe.

Meine Nachbarn haben Sperrmüll bereitgestellt. Kann ich meinen Sperrmüll dazu stellen?

Nein, das ist nicht möglich. Aus logistischen Gründen können pro Anmeldung nur 2 m³ Sperrmüll abgefahren werden. Da die Abfuhr nach verschiedenen Fraktionen erfolgt (Holz, Haushaltsgegenstände, Schrott), ist die Art und Menge des Sperrmülls anzugeben. Zusätzliche Mengen würden die eingeplante Transportkapazität übersteigen. Deshalb kann nur angemeldeter Sperrmüll entsorgt werden. Dies gilt sowohl für verschiedene Haushalte eines Grundstücks als auch für Haushalte, die beispielsweise aus Abfuhrgründen den Sperrmüll an einem gemeinsamen Stellplatz bereit stellen.

Wie und wohin entsorge ich Hundekot?

Hundekot auf Straßen und Plätzen ist immer wieder ein öffentliches Ärgernis. In der Verantwortung sind hier die Städte und Gemeinden. Als Hundebesitzer entsorgen Sie bitte den Hundekot über die Hausmülltonne. Er gehört keinesfalls in die Biotonne.

Lehre erfolgreich beendet

Unsere Azubis Claudia Artmann und Arian Ibanez Lorenzo (Foto) haben im Juli bzw. Juni ihre Lehre mit guten Ergebnissen abgeschlossen. Frau Artmann konnte sogar ein Jahr vorzeitig die Lehre beenden und noch für ein halbes Jahr vom Verband übernommen werden.



Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Ausbildungsplatz in unserem Verband angeboten. Wir freuen uns über unseren neuen Auszubildenden Michael Katzer, der die Chance nutzte, bereits vor der Lehre ein Praktikum in unserer Gebührenstelle durchzuführen.

Abfallentsorgung in Winter

Was kann ich tun, damit im Winter die Abfälle in meiner Hausmülltonne nicht anfrieren?

Stecken Sie vor dem Winter doch einfach einen großen Plastesack - z.B. aus dem Supermarkt, von der Rolle - in Ihre Hausmülltonne. Erstens verunreinigt diese nicht so stark und zweitens rutscht der Hausmüll selbst bei Minusgraden noch aus der Tonne. Und den Hausmüll generell bitte nicht einpressen, nur locker einfüllen!

Und was kann ich bei der Biotonne machen?

Hier hilft oft das Benutzen von Papiertüten oder das Einwickeln des Biogutes in Papier. Das Papier saugt die Feuchtigkeit auf und der Biomüll friert nicht so fest, als wäre er ohne die Papierumhüllung lose eingeben.

Im Winter wurden meine Abfalltonnen bei Eis und Schnee nicht geleert (sie steckten im Schneeberg). Was kann ich machen, dass das im nächsten Winter nicht wieder passiert?

Achten Sie darauf, dass die Kollegen des Entsorgers an die Behälter gelangen können. Zum Einen bedeutet das, die Zuwegung ist zu beräumen. Zum Anderen sollten keine Schneehaufen vor den Abfallbehältern aufgetürmt sein, diese verhindern die Entsorgung. „Gewichtheben“ von je nach Größe bis zu 300 kg schweren Abfallbehältern - das ist nicht die Aufgabe des Entsorgungspersonals. Eis- und Schneeglätte verlangen den Kollegen den ganzen Tag ohnehin viel ab.

Im Dezember 2010 wurde meine Straße nicht angefahren, die Hausmülltonne, die ich nicht oft zur Leerung hinstelle, nicht geleert. Ich wollte aber unbedingt noch leeren lassen. Was, wenn wieder so ein Wintereinbruch kommt?

Werden Hausmüllbehälter nur selten zur Leerung bereitgestellt, sollten diese Leerungen nicht unbedingt erst im Rahmen der Feiertagsentsorgung oder im Winter erfolgen. Spielt dann das Wetter gerade verrückt, kann es gelegentlich zu Störungen in der Abfallentsorgung kommen. Besser ist es, den Hausmüllbehälter vor Einbruch des Winters leeren zu lassen, um dann genügend Behältervolumen für eventuell schneereiche Wochen zur Verfügung zu haben.

Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen

Herausgeber:

AWV Ostthüringen, De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

Verantwortlich:

Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter

Redaktion:

Helga Monser, Ilona Wenzel, De-Smit-Str. 18, 07545 Gera,
Tel.: 0365/8332122 und 8332123, Fax: 0365/8332137,
e-mail: pr@awv-ot.de

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Verlag:

Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str.2, 07545 Gera

Erscheinen und Bezug des Amtsblattes:

Das Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen erscheint nach Bedarf. Die Verteilung (außer Sonderdrucke) erfolgt kostenlos an die Haushalte und Betriebe der Stadt Gera und des Landkreises Greiz wie folgt:

In der Stadt Gera als eigenständige Einlage gemeinsam mit der Zeitung „Neues Gera“. In allen anderen Orten des Verbandes separat.

Bei Nichtzustellung wird das Amtsblatt auf Anfrage innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen nachgeliefert. Der Einzelbezug ist kostenpflichtig zu 1,44 € je Ausgabe möglich. Die Anforderung zum Einzelbezug ist zu richten an den AWV Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Straße 18 in 07545 Gera.

Die Amtsblätter des AWV Ostthüringen können beim Herausgeber, im Internet unter www.awv-ot.de und in der Hauptbibliothek der Stadt Gera, Puschkinplatz 7, eingesehen werden.

Sonderdrucke:

Auf Sonderdrucke des Amtsblattes wird in den zwei folgenden Ausgaben des Amtsblattes hingewiesen. Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber und in den Geschäftsstellen des AWV Ostthüringen kostenlos angefordert oder abgeholt werden. Die Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber eingesehen werden.